

PRESSEMITTEILUNG

Von Klezmer Fusion bis Kabbala-HipHop – die ganze Vielfalt jüdischer Musik beim Jewish Music Today Festival vom 08. bis 17. März 2024 in Fürth!

Alle zwei Jahre findet in Fürth für zehn Tage das **Jewish Music Today Festival**, ehemals Internationales Klezmer Festival, statt. Rund 80 Musiker:innen aus der ganzen Welt kommen dann in die Kleeblattstadt, um die Vielfalt jüdischer Musik zu feiern. Das Festival, das vom Kulturamt der Stadt veranstaltet wird, entfaltet Sogwirkung: Das Publikum, das seit Jahren zahlreich die Konzerte besucht, tanzt oft freudig ausgelassen am Rand der Bühne oder gerät bei unbestuhlten Konzerten in Party-Stimmung. Denn jüdische Musik hat aufgrund der jahrhundertelangen Migrationsgeschichte von Jüd:innen Einflüsse aus verschiedensten Kulturen und unterschiedlichen Musikstilen aufgenommen. Fusion at its best also! Und damit auch der Gedanke, dass diese Musik etwas Verbindendes hat, das zu Austausch und Verständigung einlädt.

Die israelische Sängerin **Hadar Maoz** startet das Festival am Freitag, 08. März mit einer hochenergetischen Performance, in der sie aus der 2500-jährigen Musiktradition Zentralasiens schöpft und diese in ein modernes musikalisch-performatives Gewand hüllt. Jewish Music Today, der Titel des Festivals ist hier Programm. Auch die israelische Sound-Poetin **Victoria Hanna** und der amerikanische Rapper **Ari Lesser**, der zusammen mit dem ukrainischen DJ und Bandleader von Rotfront, **Yuriy Gurzhy**, beim Festival zu Gast ist, laden ein, jüdische Musik jenseits von Klezmer zu entdecken.

Wer klassische Klezmer-Konzerte mit modernen Vibes sucht, ist bei dem amerikanischen Star-Klarinettenisten **Michael Winograd** und seiner Band richtig. Auch die launigen **Klezmer Brothers** aus Österreich, das achtköpfige Bandprojekt „Musafir“ von **Halva** und das legendäre Trio **Kroke**, das einst von Steven Spielberg entdeckt wurde, begeben sich auf die Spuren osteuropäischer jüdischer Musik.

Freund:innen des Gesangs, der alternativen, volkstümlichen jüdischen Musik werden große Freude bei dem Konzert der polnischen Sängerin und Multiinstrumentalistin **Ola Bilinska** und ihrem Programm „Libelid“ haben, die subtil mit charmantem Humor jüdische Lieder mit Stimme, Gitarre und Synthesizer interpretiert. Auch das portugiesische Quartett **Al’Fado** verbindet jüdische Musik und ladinischen Gesang mit Fado, Flamenco und afrikanischen sowie brasilianischen Einflüssen.

Bei der kanadischen Band **Orkestar Kriminal** und den ukrainischen Musikern von **Kommuna Lux** ist Party angesagt. Die unbestuhlten Konzerte laden zum Mittanzen und grooven ein!

Bereits am ersten Festival-Sonntag kann man sich unter der sympathisch frischen Moderation von Andreas Schmitges gemeinsam mit allen Besucher:innen beim beliebten **Tants-Hoyz** schwungvoll in jüdischen Reihen- und Kreistänzen versuchen. Dazu spielt das legendäre **Michael Winograd-Trio** auf und die Workshop-Teilnehmer:innen jammen locker mit. Diese Traditionsveranstaltung verspricht Stimmung pur!

Für Kinder ab 6 Jahren nimmt das Festival noch einmal die erfolgreiche Eigenproduktion **Ben & David** ins Programm. Das Musical über eine wunderbare Freundschaft zwischen zwei Jungs aus dem Shtetl hat schon jetzt viele Fans unter den Zuschauer:innen.

Junge Interessierte, Poet:innen oder Musiker:innen ab 14 Jahren bekommen beim Festival die

Gelegenheit, in einem Workshop mit DJ Yuriy Gurzhy und Victoria Hanna einen eigenen Soundtrack für Fürth zu erarbeiten, den sie dann auf der großen Festivalbühne aufführen.

Aber der vielleicht größte Geheimtipp des Festivals ist das Comic-Konzert des Pianisten **Itay Dvori** „Vor allem eins, dir selbst sei treu“. Erstmals ist dieses Genre beim Festival vertreten. Melodien von Mendelssohn-Bartholdy, Eigenkompositionen und Improvisationen von Itay Dvori verschmelzen mit den Biografien jüdischer Frauen in simultan projizierten Bildern und Texten der Comics zu einem synästhetischen Erlebnis.

Für alle Konzerte – bis auf das Klezmer-Koffer-Brunch - gibt es noch Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de

Die Kofferfabrik und der kunstkeller o27 beteiligen sich mit eigenen Konzerten am Festival. Spontan Entschlossene können den Gang an die Abendkasse wagen, vielleicht ergattern sie die eine oder andere Karte. Wer mehr als drei Konzerte besuchen möchte, für den lohnt sich die JMT-FestivalCard!

Ganz ohne Eintrittskarte kann man dem Festival bei der kultigen Eröffnungsparade der **Klezmaniaxx** am 08. März vor dem Rathaus beiwohnen oder am späteren Abend in einer der vier Kneipen (Kaffeebohne, Bistro Galerie, Kulturort Badstraße 8, Babylon) mitschwingen, die mitten in der Stadt zu Live-Konzerten mit **Mesinke**, dem **Brinkmann-Spehl-Duo**, **Folkadu** und **Masha The Rich Man** einladen.

Wer selbst aktiv werden, musizieren oder tanzen möchte, kann am ersten Festivalwochenende an den beliebten **Musik- und Tanzworkshops** mit den Star-Musiker:innen des Festivals teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt über das Kulturamt Fürth. Ein öffentlicher **Schabbat-Gottesdienst** lädt alle herzlich in die Fürther Synagoge ein. Abgerundet wird das Programm wieder durch Filme und Führungen!

Alle Infos zum Festivalprogramm unter: www.jewish-music-today.de

Presselink (für Fotos, etc.): www.jewish-music-today.de/presse

Kontakt für Medien: Kulturamt der Stadt Fürth, Gerti Köhn, T: 0911/974 1680, gerti.koehn@fuerth.de / Veranstalter: Kulturamt Fürth, Friedrichstraße 4-6, 90762 Fürth

Wir danken den Förderern des Festivals:



IMMOBILIEN GMBH & CO. KG

